

Kämpfende Frauen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 33

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757053>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

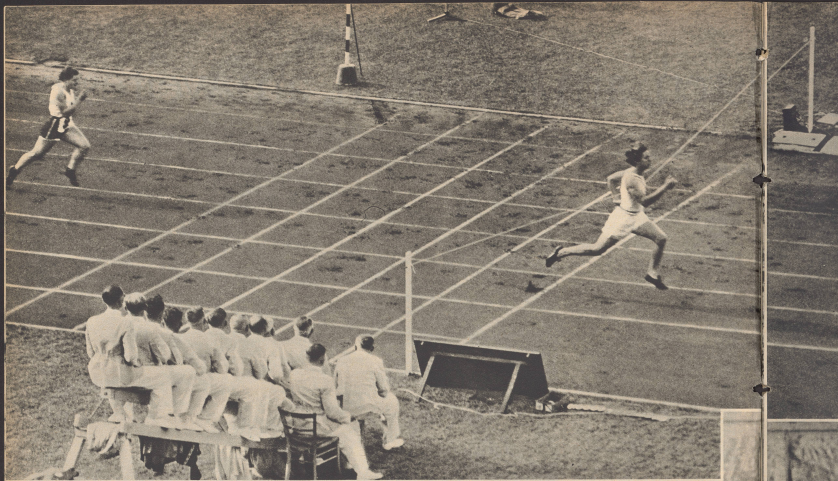
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kämpfende Frauen

Gisela Mauermayer, die Siegerin im Damen-Diskuswerfen

Diese kräftige Fräulein aus München erzielte in ihrem Beruf Kinder, so sie Leberer, und kein Jaeger wird sich da je aufzuheben wagen. Ihren Diskuswerfen im Stadion in Berlin war sie weit überlegen und holte sich sicher mit ihrem ausgleichenden Leistungen die Olympische Goldmedaille. 47,63 Meter weit warf sie die Scheibe. Es ist ein Olympischer Rekord.



Die schnellste Frau der Welt
Helene Stephens aus U.S.A., im zweiten Vorlauf des 100-Meterlaufes für Frauen. In 11,47 Sekunden erreichte sie das Zielband und damit noch zu ihrem eigenen Widerstand. Zwölf Meter hinter die Italiänerin Dolores (Kanada). Sie geht mit 12,3 Sekunden zu zweie durchs Ziel.



Helene Stephens
Ein haptes, eine 17-jährige Fräulein, das mit ihrer Höhe von 1,85 Meter alle Konkurrentinnen übertrifft. Die Presse schreibt, daß diese Amerikanerin einen erstaunlichen Schritt habe.



Maria Kwaniewska
die schöne Polin belegte im Speerwerfen den dritten Platz und gewann damit die bronzene Medaille.

Der Wettbewerb im Speerwerfen der Frauen
Kampf zwischen den beiden deutschen Spitzenkonkurrentinnen Louise Krüger, Frä. Heisterich (Holl. Land) insbesondere voll führend ihren Anlauf mit dem Abwurf, es sah alles anders aus, wenn die neue Olympische Rekordweite von 45,18 Meter kam Fr. Krüger mit einer Wurfweite von 43,29 Meter.



Nach dem großen Sieg
Tilly Hincker, die Olympiasiegerin im Speerwerfen, wird von ihrer Mutter umarmt.